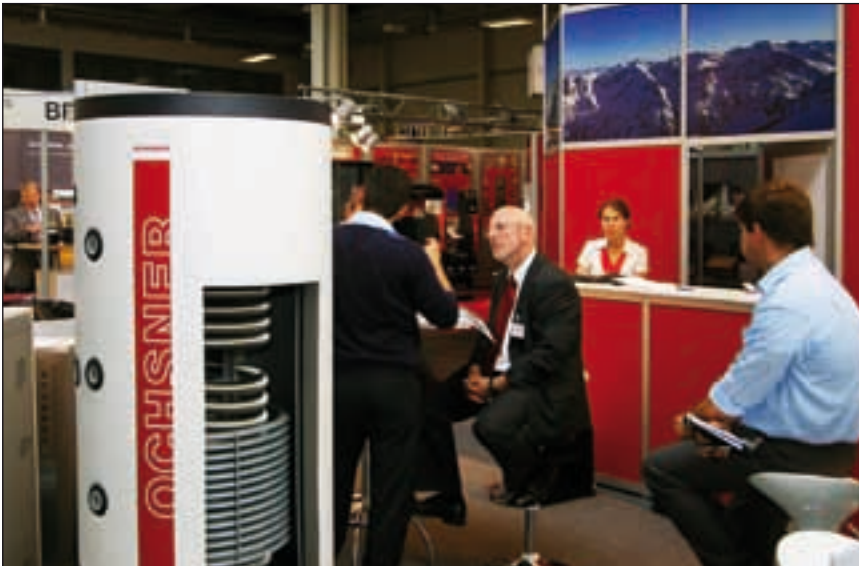


# MEHR BREITE IM ANGEBOT

EINIGE INTERESSANTE, NEUE PRODUKTE UND VIELE ENDVERBRAUCHER AUF DER ÖKO-ENERGIEMESSE RENEXPO IN AUGSBURG



Die großen Heizungs- und Wärmepumpenhersteller waren dominierend – Hier: Ochsner aus Kulmbach

Die Abschlusspresseinfo des Veranstalters bestätigte, was Besucher der zehnten „Renexpo“ auf dem Augsburger Messegelände selbst feststellen konnten: Wärmepumpen, Kachelöfen und Bautechnik nehmen zu auf der Ökoenergiemesse; aktive Solartechniken – also Photovoltaik und Solarthermie – sind dagegen auf dem Rückzug.

## Zufriedene Aussteller

Hartmut Brandt von Ochsner Wärmepumpen freut sich „auf weitere erfolgreiche Jahre: Zehn Jahre Renexpo – 10 Jahre war Ochsner dabei.“ – „Die Professionalität der Renexpo stellt eine gute Plattform da, um Hersteller und Verarbeiter zusammenzuführen. Wir sind nächstes Jahr sicher wieder dabei!“ sagt Waldemar Lerke, Verkaufsleiter Bayern von Junkers Deutschland. Und auch Roberto Krönke von Stiebel Eltron ist begeistert: „Die Messe war für uns ein voller Erfolg.“ Ochsner, Junkers, Stiebel: Drei große Wärmepumpenhersteller, deren Stände in den Messehallen weithin sichtbar waren.

„Eine gute Möglichkeit, eine große Zahl an Endverbrauchern anzusprechen.

Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz der Besucher“, meint Peter Knörzer vom Augsburger Kachelofen-Großhandel AKG begeistert. „Ich bin mit der Atmosphäre und der Besuchermischung sehr zufrieden. Besonders freut mich, dass unsere Pellet-Scheitholz-Kombi-Kessel bei den Besuchern so gut ankommen“, heißt es von der Salzburger SHT Heiztechnik. Und Frank Raider von der Öko-Haustechnik inVENTer sagt „nur drei Worte: Wir kommen wieder!“

Doch wenn Hans-Jürgen Helbig vom gleichnamigen Öko-Wärmetechnikvertrieb erklärt: „Der Anteil der Fachbesucher ist signifikant höher als bei anderen vergleichbaren Fachmessen: Dies ist eine der wichtigsten Messen für den Bereich der erneuerbaren Energien“, dann findet er Widerspruch. Unter anderem bei Hartmut Will, dem Vorsitzenden der DGS-Sektion München-Südbayern. Will – er betreute den Stand der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie auf der Renexpo – hatte im Gegenteil das Gefühl, „voll war es am Samstag und Sonntag“ – den beiden Publikumstagen der Messe. Insgesamt kamen nach Veranstalterangaben etwa 12.000 Interessierte in die Augsburger

Hallen – gegenüber den 13.900 des Vorjahrs ein Rückgang von immerhin knapp 15 Prozent.

## DGS-Vorträge finden großes Interesse

Die DGS vertraten zwei Referenten mit drei Vorträgen im Ausstellerforum: „Da waren die etwa 80 Plätze immer voll bei fallspendendem Publikum“, hat Hartmut Will gute Erinnerungen an die Messe. Will selbst bot zwei Kaufberatungs-Referate zu „Qualitätsmerkmale für Solarspeicher“ sowie „Qualitätsmerkmale für Sonnenkollektoren“ an. Heinz D. Pluszynski, Vorsitzender des DGS-Fachausschusses „Energieberatung“ informierte die Besucher über „Förderung der Altbaumodernisierung in der Praxis“.

Auch Günter Armbruster, Vertriebsleiter des Veranstalters REECO GmbH stellt Ausstellerforum, Altbautag, „BAKA-Forum Praxis Altbau on tour“ und die Vortragsreihe zur „Sonderschau Kamin-, Pellet-, Kachelofen“ heraus: „Über 6.000 Zuhörer informierten sich in diesen kostenlosen Vortragsreihen.“ Etwa 700 Fachleute nahmen laut Veranstalter an den insgesamt 14 kostenpflichtigen Workshops, Seminaren, Kongressen und Fachtagungen teil, im Schnitt also 50; drei Begleitveranstaltungen waren zuvor abgesagt worden. Besonders gut besucht waren die Fachtagungen zu Kleinwindanlagen, Kraft-Wärme-Kopplung sowie Holzvergasung, so REECO. In Zukunft sollen Solarthermie und Photovoltaik wieder stärker präsent sein: „Wir arbeiten dran“, verspricht Susanne Köck vom Veranstalter.

## Neue Turbine

Wirklich Neues gab es auf der Messe kaum zu sehen. Dennoch lohnt es sich, auf einige Produkte hinzuweisen. So wurde ein interessantes und relativ neues Wasserkraftwerk vorgestellt: Die Dive-Turbine des Herstellers Fella Maschinenbau GmbH aus Amorbach in Unterfranken. Davon laufen bereits fünf Exemplare; zwei sind im Bau.

Dive ist gut geeignet für relativ klei-



Foto: Heinz Wraneschitz

Modell der DIVE-Turbine

ne Fließgewässer: „Fallhöhe von zwei bis zehn Meter; Durchfluss von 1,5 bis 18 m<sup>3</sup>/s“; Leistung „von 30 bis 800 kW“. Die Turbine ist in bestehende Wehranlagen zu integrieren: Ein ganz wichtiger Punkt wenn es darum geht, die Stromerzeugung aus Wasserkraft in Deutschland zu erhöhen, ohne neue Sperranlagen in Flüsse und Bäche zu stellen. Denn in der BRD gibt es zigtausende alter Staustufen, deren Wasserräder oder Turbinen vor Jahrzehnten stillgelegt oder ausgebaut wurden: Die könnten ohne Eingriff in die inzwischen als „Natur“ empfundenen Flussläufe wieder zur Stromproduktion herangezogen werden.

Dive ist nach Herstellerangaben „eine Schachtturbine, die auf ein Saugrohr gesetzt wird: Kompakt, effizient, zuverlässig“. Die elektrischen Systeme wie Schaltanlage, Leittechnik und Überwachung können in einem Gebäude außerhalb des Flusses stehen, also sicher vor Hochwasser errichtet werden. Die „unter Wasser betriebene und dabei völlig überspülte Dive-Turbine“ selbst ist laut Herstellerangaben „im Wirkungsgrad mit einer Kaplan-turbine vergleichbar, jedoch ohne verstellbare Schaufeln.“ Die Turbinendrehzahl passe sich „automatisch an schwankende Abflussmengen und Fallhöhen an“, was den Wirkungsgrad optimiere. Ein weiterer Vorteil: Dive lasse sich „in bestehende Wehranlagen integrieren, um Rest- oder Dotierwasser zu nutzen“, heißt es vom Hersteller Fella-Maschinenbau.

### Neuer Puffer für Sonnenhäuser

Ein alter Speicherhersteller fängt mit einem neuen, großen Solarpuffer viel Sonnenwärme: „Sirch GmbH Tank

und Speicher“ stellt nun auch stehende „Sonder“-Pufferspeicher mit bis zu 100.000 Litern her: Damit stößt der Behälterbauer in Größen vor, die selbst für den altbekannten Jenni-Sonnenhaus-Puffer aus der Schweiz zur Konkurrenz werden könnten. Seit 1966 baut Sirch Tanks und Speicher aus Stahl. Bisher hatte die Firma nur Pufferspeicher „Standard Plus“ von 550 bis 1950 Liter Fassungsvermögen im Programm.

Ein Sonnenhaus nach dem Jenni-Prinzip, wie es in Deutschland das Sonnenhaus-Institut Straubing propagiert, braucht einen möglichst großen, senkrecht stehenden, schlanken Solarwärmepuffer: Um den wird das Haus förmlich herumgebaut. „Bei völlig solarbeheizten Häusern werden Speicher in der Größenordnung von 40 m<sup>3</sup> benötigt“, heißt es aus dem Sonnenhaus-Institut.

Meist blieb Hausbauern und Haustechnikern bisher nur der Anruf beim Erfinder in der Schweiz: Das hemmte die Verbreitung der Sonnenhäuser, denn die Lieferzeit und die Kosten schmeckten vielen potenziellen Kunden nicht. Vielleicht beweist sich der neue Sirch-Puffer als Alternative zu Jenni: Das könnte der Idee, komplett mit der Sonne beheizte Häuser zu bauen, auf die Sprünge helfen.

### Innovative Kraftwärmekopplung mehrfach im Messe-Angebot

Für die gleichzeitige Wärme- und Stromgewinnung mittels Kraft-Wärmekopplung (KWK) warben viele Unternehmen. Beispielhaft seien hier zwei genannt, die mit innovativen Lösungen aufwarteten:



Foto: Heinz Wraneschitz

Pufferspeicher für Sonnenhäuser jeder Art von Sirch

Ideelle Träger:



Energieagentur Region Göttingen e.V.



- **Energiesparen**
- **Energieeffizienz**
- **Ausstellung**
- **Aktionen**
- **Vorträge**

- **Haus**
- **Wohnung**
- **Haushalt**
- **Büro**
- **Auto**



- 06.11.** Fachbesucher- und Unternehmertag
- 07. + 08.11.** Messeerlebnis für die ganze Familie



- „Geld verdienen beim Heizen mit Erneuerbaren Energien“ lautet der Werbespruch von „Öko-Elektrik KWK“ aus München. Die erste KWK-Dampfmaschine werde „als Pilotanlage im Januar 2010 in einem Münchner 14-Parteien-Wohnhaus installiert“, verrät Andreas Przybyl, einer der beiden Geschäftsführer. Von der Technik gibt es bisher nur Skizzen. Aber „eine überschlägige Gesamtkalkulation“ habe eine „Rendite nach Abschreibung von ca. 17 Prozent ergeben“, steht in einem Prospekt für die KWK-Dampfmaschine.
- „Der Unternehmer Walter Kuntschar befasst sich seit über 15 Jahren mit der Entwicklung von Holzvergassungssystemen“, heißt es von der Kuntschar Energieerzeugung GmbH aus Wolfhagen-Ippinghausen. Das Ergebnis der Entwicklungsarbeiten nennt sich „Reduktion-Holzvergaser“ und produziert „bei einem stündlichen Brennstoffdurchsatz von ca. 150 kg/h mit frischem, gasreichen Holz“ genügend Holzgas, um im nachgeschalteten „Gas-Motorheizkraftwerk bis zu 150 kW elektrische Leistung und 230 kW Biowärme“ zu gewinnen. Wer bei „Kuntschar“ zuerst an Gas-motor-Blockheizkraftwerke gedacht hat, liegt nicht falsch: „Das Unternehmen Kuntschar und Schlüter wurde im Jahre 1978 von Herrn Walter Kuntschar und Herrn Heinz Schlüter als Heizungsbaubetrieb gegründet. Schon nach kurzer Zeit begann man aber mit der Entwicklung eigener Produkte um sich so besser am Markt platzieren zu können. So befasste man sich auch mit der Entwicklung von BHKW Anlagen lange bevor diese jedermann bekannt waren. „Heute können wir mit Stolz behaupten, dass Kuntschar und Schlüter (K&S) eine der ältesten Firmen in diesem

Marktsegment ist“, verrät die K&S-Webseite. Doch das Unternehmen wird nicht mehr von den Gründern geführt: K&S wurde Ende 2008 an die Gruppe um den Heizungsbauer Wolf im Bayerischen Mainburg verkauft. Weshalb sich Walter Kuntschar scheinbar mit ruhigem Gewissen nun wieder seiner alten Liebe, der Holzvergasung widmen kann.

### Kleines, leises Windkraftwerk

Schon der Name des österreichischen Herstellers lässt darauf schließen, dass dieses Windkraftwerk sehr leise laufen muss: Die „Silent Future Tec GmbH“ stellt vertikal laufende, maximal 3,5 Kilowatt Windstrom produzierende Rotoren her. „Sehr einfache, robuste Bauart – ohne Getriebe, Rotorblatt- oder Azimut-Verstellung. Sehr leiser, angenehmer Betrieb ohne Stroboskopeffekt und Schattenschwurf. Und: Höherer Wirkungsgrad bei turbulenten Windströmungen in Bodennähe oder bei Dachmontage“ verspricht das Datenblatt. Gerade mal 200 kg wiegen Generator und Rotoren zusammen. Die drei Flügel sind je vier Meter lang und drehen sich in einem ebenso großen Durchmesser um die eigene Achse.

Fazit der Renexpo 2009:  
Licht und Schatten gleichermaßen.

### ZUM AUTOR:

► *Dipl.-Ing. Heinz Wraneschitz* ist Journalist für Texte und Bilder. Er schreibt vornehmlich über wirtschaftlich-technische Zusammenhänge der Themen Energie, Verkehr, Umwelt und Gesundheit.

heinz.wraneschitz@t-online.de

### Kontakte

Sirch GmbH Tank + Speicher  
Schneekoppenweg 9  
87600 Kaufbeuren  
Tel.: 08341-9787-12  
e-mail@sirch.com  
www.sirch.com

(Sonnenhaus:  
www.sonnenhaus-institut.de)

DIVE-Turbine  
Fella Maschinenbau GmbH  
Am Grundlosen Brunnen 2  
63916 Amorbach  
Tel.: 09373-9749-42  
info@dive-turbine.de  
www.dive-turbine.de

Öko Elektrik KWK-Dampfmaschine  
Vukman Cejovic & Andreas Przybyl  
Elsässerstraße 28  
81667 München  
Tel.: 089-45089789  
info@oekoelktrik-kwk.de  
www.oekoelktrik-kwk.de

Kuntschar u. Schlüter GmbH  
Unterm Dorfe 8  
34466 Wolfhagen-Ippinghausen  
Tel.: 05692-9880-0  
info@energie-ks-gmbh.de  
www.energie-ks-gmbh.de

Kuntschar ENERGIEERZEUGUNG GmbH  
Unterm Dorfe 8  
D-34466 Wolfhagen-Ippinghausen  
Tel.: 05692-997739-0  
info@kuntschar-holzgas.de  
www.kuntschar-holzgas.de

Silent Future Tec GmbH  
Bundesstraße 7-9  
A-4341 Arbing  
Tel.: 0043-676-64 222 95  
info@silentfuturetec.at  
www.silentfuturetec.at

### RAL Denkanstoß Nr. 2

# Die Sonne bringt es an den Tag\*

\* Das Erneuerbare-Energien-Gesetz gibt Investoren und Anlegern die Chance, über 20 Jahre eine gesetzlich garantierte Vergütung für Solarstrom zu erhalten. Neben einer soliden wirtschaftlichen Projektgrundlage ist aber auch die Technik entscheidend. Viele Banken und Versicherungen vertrauen bereits heute auf die RAL-GZ 966 zur Sicherung ihrer Investition.

### Qualität ist das Einhalten von Vereinbarungen

Für Solaranlagen bedeutet dies, dass sie über die Lebensdauer funktionieren und hohe Erträge erwirtschaften. Dies ist der Fall, wenn sie von qualifiziertem Personal nach der guten fachlichen Praxis geplant, ausgeschrieben und aus hochwertigen Komponenten gebaut werden. Eine Bestellung gemäß RAL-GZ 966 definiert die gute fachliche Praxis für Komponenten, Planung und Ausführung rechtsverbindlich. Ein beiderseitiger Vorteil für Auftraggeber und Auftragnehmer.



Informationen oder Mitgliedschaft  
[www.ralsolar.de](http://www.ralsolar.de)